PROTOKOLL DER JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG KLEINGARTENVEREIN GRÜNSTREIFEN E.V. AM 25.02.2026 IN BERLIN

Teilnehmer: 80 anwesend, 16 entschuldigt, 31 unentschuldigt

Ort: Bürgersaal, Rathaus Zehlendorf, Teltower Damm 18
Uhrzeit: 18:40 Uhr –20:20 Uhr

1 TAGESORDNUNG

1.1 GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

Der 1. Vorsitzende, Herr Wüstenberg, eröffnete die Sitzung und stellte die Beschlussfähigkeit der Versammlung fest.

Es gab keine Einwendungen und weiteren Anträge zur Tagesordnung.
Die Tagesordnung wurde wie in der Einladung ausgewiesen genehmigt.

1.2 JAHRESBERICHT DES 1. VORSITZENDEN

Durch bereits vorgenommene Parzellenteilungen beträgt die aktuelle Parzellenzahl 133.

2 KASSENBERICHT DES VEREINSKASSIERERS, HERR KÖPPEN

Hr. Köppen gab den aktuellen Kassenbestand bekannt und verwies darauf, dass die Differenz der Kasseneingänge und der Kassenausgänge im Vergleich zu 2025 zwar eine geringere aber immer noch negative Bilanz aufweisen.

Die Festausschusseinnahmen des Sommerfestes ergaben eine positive Bilanz.

Die Sonderumlage für den Umbau des Kuchenhauses fiel geringer aus. Durch die Hilfe einiger Mitglieder konnten die Kosten minimiert werden.

Den Mitgliedern wurden somit nur 37,27 EUR mit der zweiten Halbjahresrechnung 2025 in Rechnung gestellt. Die Umlage für die Beseitigung des Wildschweinsschaden entfiel sogar aufgrund des Einsatzes einiger Mitglieder komplett.

Des Weiteren wurde darauf hingewiesen, dass die BSR eine Gebührenerhöhung von ca. 1,50 € jährlich pro Mülltonne erheben wird.

Die Jahresrechnungen werden nach dem Wasseranstellen Mitte März erstellt und versandt.

3 BERICHT DER KASSENPRÜFER, FRAU HILDI UND HERR BERGER

Die Kassenprüfung ergab keine Beanstandungen.
Es wurde ein Antrag auf Entlastung des Vorstands gestellt.

Gegen 18:48 Uhr wurde die Vorstandsentlastung in einer Abstimmung durch die Mitglieder einstimmig **angenommen**.

4 BERICHT DER FEST- AG

Herr Köppen stellte die Mitglieder der neu gegründeten Fest-AG vor und nannte die Termine der geplanten Festlichkeiten.

Es wurde der Tagesordnungspunkt 4 über die Erhöhung des Festbeitrags von 15.-€ auf 25.- € zur Abstimmung gestellt.

In diesem Zusammenhang wurde auf die zur Abstimmung zum Tagesordnungspunkt 7, Ausrichtung eines Erntedankfestes im Verein, hingewiesen.

ABWEICHUNG VON DER TAGESORDNUNG

Aufgrund zahlreicher Zwischenfragen wurde von der vorgesehenen Tagesordnung abgewichen.

Aus dem Kreis der Vereinsmitglieder wurde um die Erstellung einer Gesamtübersicht der beantragten Kostenerhöhungen, insbesondere im Zusammenhang mit dem Tagesordnungspunkt 5, (über die Umlage, zur Instandhaltung des Vereinsgeländes) gebeten.

Eine Erläuterung wurde vom 1. Vorsitzenden durchgeführt. (Siehe im Protokoll Punkt 5).

Abstimmungen erfolgten nun außerhalb der vorgesehenen Reihenfolge.

Zwischen 19:30 Uhr und 19:50 Uhr wurden mehrere Abstimmungen zu den Tagesordnungspunkten 4,5,6 und 7 durchgeführt.

Die Abstimmungsergebnisse befinden sich im Protokoll unter den vorgesehenen Tagesordnungspunkten.

Nach den ersten Abstimmungen weist Herr Fronk (Fest-AG) darauf hin, dass die vorgesehene Reihenfolge der Tagesordnungspunkte nicht eingehalten wurde. Zudem merkt er an, dass über Tagesordnungspunkt 7 bereits abgestimmt wurde, ohne dass zuvor Informationen zur geplanten Gestaltung des Erntedankfestes vorlagen. Es wurde ein Antrag zur Rücknahme der ersten Abstimmung gestellt.

Gegen 20:06 Uhr wurde der Antrag zur Rücknahme der ersten Abstimmung mit 57 Ja-Stimmen, 19 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen **angenommen**.

4.1 ABSTIMMUNG ERHÖHUNG FESTBEITRAG

Herr Köppen beantragte die Abstimmung über die Erhöhung des Festbeitrags von 15.-€ auf 25.-€ im Jahr.

Gegen 19:35 Uhr wurde der Abstimmungsantrag mit 57 Ja-Stimmen, 17 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen **angenommen**.

5 ABSTIMMUNG ÜBER DIE UMLAGE, ZUR INSTANDHALTUNG DES VEREINSGELÄNDES

Herr Wüstenberg beantragte die Abstimmung über eine Umlage in Höhe von 75.- € zur Instandhaltung des Vereinsgeländes.

Die voraussichtlichen Erhaltungskosten werden derzeit wie folgt veranschlagt:

- Renovierung des Vordachs am Vereinshaus: **ca. 800 €**
- Elektroanschluss für das umgesetzte Kuchenhaus: **ca. 300 €**
- Entsorgung der Asbestabfälle der ehemaligen Barüberdachung: **ca. 2.000 €**
- Behebung des bestehenden Wasserschadens in den Parzellen 1–17: **ca. 2.000 €**

Für einzelne Maßnahmen müssen noch Angebote eingeholt werden.

Auf Grund der knappen Haushaltskasse des Landes Berlin ist mit Zuzahlungen aus öffentlichen Mitteln nicht zu rechnen. Inwieweit Zuzahlungen vom Bezirksverband Zehlendorf im Rahmen der 7 Cent-Regelung zu erwarten sind, lässt sich schlecht abschätzen.
Der Verein muss Rücklagen bilden, um bei unvorhergesehenen Schadensereignissen weiterhin handlungsfähig zu bleiben.

Gegen 19:39 Uhr wurde der Abstimmungsantrag mit 67 Ja-Stimmen, 5 Nein-Stimmen und 8 Enthaltungen **angenommen**.

6 ABSTIMMUNG ÜBER DIE HÖHE EINER MAHNGEBÜHR

Herr Köppen beantragte die Abstimmung über eine Mahngebühr in Höhe von 40.-€ gemäß der Satzung, bei verspäteter oder säumiger Einzahlung der Jahresrechnung oder anfallender Kosten.

Gegen 19:50 Uhr wurde der Abstimmungsantrag mit 74 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen und 6 Enthaltungen **angenommen**.

7 ABSTIMMUNG ÜBER AUSRICHTUNG EINES ERNTEDANKFESTES

Herr Köppen beantragte die Abstimmung über die Ausrichtung eines Erntedankfestes im Verein.

In einer ersten Abstimmung, gegen 19:52 Uhr wurde der Abstimmungsantrag mit 24 Ja-Stimmen, 32 Nein-Stimmen und 24 Enthaltungen **abgelehnt**.

Herr Fronk erklärte, dass dieses Fest nicht im Stil eines weiteren Sommerfestes stattfinden soll. Es sei viel mehr ein Vereinsfest für Mitglieder zum Austausch und gegenseitigem Kennenlernen geplant. Ernteerzeugnisse könnten dort zum Tausch angeboten werden.

Nach Rücknahme der ersten Abstimmung wurde der Antrag des Herrn Köppen mit
gegen 20:11 Uhr mit 37 Ja-Stimmen, 30 Nein-Stimmen und 13 Enthaltungen **angenommen**.

8 VERSCHIEDENES

Herr Wüstenberg weist ausdrücklich darauf hin, dass das Befahren der Kolonie mit Kraftfahrzeugen nicht bei Nässe durchzuführen ist. Die Wege sind dafür ungeeignet und bereits beschädigt. Wird dieses Fahrverbot nicht eingehalten, droht eine gänzliche Sperrung der Wege.

Mitte Mai werden Gartenbegehungen durchgeführt.

Es werden neue Wasserwarte und neue Gerätewarte gesucht.

Berlin 01.03.2026

_____

Jochen Reimann
(Protokollführung)